

Gemeinderat - öffentlich - vom 04.06.2013
1) TOP Bürger fragen

Herr Rolf Merkle (Siedlerhof 6, 78166 DS): Er sei Pächter des Flurstücks 6079 „Obere Hexen“ und ihm sei jetzt der Pachtvertrag gekündigt worden. Das Grundstück sei von Seiten der Stadt anderweitig verpachtet worden.

Oberbürgermeister Frei: Er kenne den Sachverhalt nicht. Herr Merkle erhalte von der Verwaltung eine Antwort.

2) TOP 1-041/13 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Gemeinderatssitzung am 7. Mai 2013 gefassten Beschlüsse

Die in nichtöffentlicher Gemeinderatssitzung am 7. Mai 2013 gefassten Beschlüsse werden bekannt gegeben.

3) TOP 1-042/13 Schöffenwahl – Vorschlagsliste für die Amtsperiode 2014 bis 2018

Beschluss:

Für die Aufnahme in die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen für die Amtszeit 2014 – 2018 werden vorgeschlagen (durch Wahl mit der notwendigen Mehrheit von zwei Drittel der anwesenden Mitglieder des Gemeinderates):

Manuela Broghammer
Ekkehard Günther
Egon Korner
Gebhard Rösch
Gabriele Rottenecker
Thomas Stoll
Katharina Wild
Monika Winterhalder

**4) TOP 1-040/13 Amt 4 Stadtbauamt SG 46 Wasserwerk Wiederbesetzung Stelle
Facharbeiter**

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**5) TOP 1-039/13 Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH -
Weisungsbeschlüsse des Gemeinderats für 2012, 2013 und 2014**

Herr Schlereth stellt anhand der Sitzungsunterlagen den Jahresabschluss 2012 der Flugplatz Donaueschingen – Villingen GmbH vor.

(Auf Frage von Stadtrat Blaurock) Die Verbindlichkeiten und Tilgungen würden planmäßig bedient. Aufgrund von Liquiditätsengpässen im Winter seien kurzfristige Kredite notwendig. Für die Zukunft denke man über Rahmenkreditverträge, die drei bis vier Jahre laufen sollen, nach.

(Auf Frage von Stadtrat Roland Erndle) Es hätten für die Jahre 2010 bis 2012 erhebliche Nachzahlungen aufgrund der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr getätigt werden müssen. Für das Jahr 2013 seien die Mieten der Nutzer gestiegen, um Nachzahlungen künftig zu vermeiden.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

6) TOP 4-074/13 Sanierung Donauquelle / Restauration Geländer - Vergabe

Oberbürgermeister Frei führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

7) TOP 4-075/13 Neubau Abwasserdruckleitung Pfohren zur Verbandskläranlage - Vergabe

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

8.1) TOP 4-079/13 Geisinger Straße, 2. BA / Pfohren - Vergabe

Herr Bunse: Die Tiefbauleistungen des Zweckverbandes Gasfernversorgung Baar würden nicht, wie in der Sitzungsvorlage geschrieben, in Höhe von 3.951,99 €, sondern in Höhe von 3.591,99 € direkt an die Firma Hirt vergeben.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

9) TOP 4-142/12 Hindenburgring / Ampelregelung - Antrag zur Verkehrsführung Innenstadt der FDP / FW-Fraktion

Herr Bunse führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein. Er stellt zwei Varianten vor. Bei der großen Variante würde unter Einbeziehung eines Verkehrsplaners geprüft, ob die vorhandenen Lichtsignalanlagen an der Kreuzung Villingener Straße / Hindenburgring und Friedhofstraße / Hindenburgring durch Kreisverkehr und / oder Druckknopfampeln für die Fußgänger ersetzt werden könnten. Die Umsetzung der Maßnahme könnte ab 2015 erfolgen.

Bei der kleinen Variante müssten zuerst aktuelle Verkehrszahlen ermittelt werden. Danach könne geprüft werden, ob die von der im Antrag der FDP/FW-Fraktion angesprochenen Maßnahmen (Linksabbieger haben Lücken im Gegenverkehr zu nutzen) umgesetzt werden könnten.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Die von der Verwaltung vorgestellten Varianten seien seiner Meinung nach zu kompliziert und zu perfektionistisch. Jetzt sofort müsse eine Verbesserung der aktuellen Situation erreicht werden. Es müsse eine effiziente Maßnahme entwickelt werden, die schnell und günstig umsetzbar sei. Eine Verkehrszählung halte er für nicht notwendig.

Herr Bunse: Das Straßenbauamt müsse einer Umstellung der Ampelanlage zustimmen. Hierfür fordere dieses eine Verkehrszählung. Das Umstellen oder gar Lahmlegen von Schaltzyklen sei ohne einen komplizierten Eingriff in die Software nicht möglich. Aus diesem Grund sei die Umstellung auch so teuer.

Stadtrat Hall: Die CDU-Fraktion würde sich für die Umsetzung der großen Variante aussprechen. Dennoch müsse kurzfristig eine Möglichkeit geschaffen werden, die einen schnelleren Verkehrsfluss ermögliche, gleichzeitig aber die Sicherheit der Fußgänger nicht beeinträchtige. Dieses Ziel könnte eventuell mit einer Baustellenampel erreicht werden. Eine solche Lösung wäre sicherlich auch kostengünstig.

Stadtrat Karrer: Der Verkehrsfluss im Hindenburgring müsse jetzt optimiert werden. Die Einführung des grünen Pfeils (vorsichtiges Abbiegen trotz Ampel-Rot erlaubt) halte er für eine effektive und kostengünstige Maßnahme. Des Weiteren möchte er auf die Engstelle hinweisen, die sich immer wieder an der Kirche St. Marien ergebe, wenn Gottesdienste gefeiert würden.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Der Verkehr im Hindenburgring müsse nicht schneller, sondern flüssiger fließen. Sollte dies kurzfristig möglich sein, dürfe die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer nicht aus den Augen verloren werden. Langfristig gesehen spreche sich die GUB-Fraktion für die von Herrn Bunse vorgestellte große Variante aus.

Stadtrat Blaurock: Er schließe sich zum größten Teil seinen Vorrednern an. Eine schnelle und kostengünstige Lösung, um die jetzige Situation zu verbessern, müsse gefunden werden.

Herr Zimmermann: Es bestehe die Gefahr, dass bei zu langen Rotphasen die Nebenstraßen für Umfahrungen genutzt würden. Aus diesem Grund sei eine Verkehrszählung notwendig.

Stadtrat Hall: Wenn eine Verkehrszählung notwendig sei, solle diese auch in Auftrag gegeben werden. Wichtig sei nur, dass noch in diesem Jahr etwas zur Verbesserung der jetzigen Situation getan werde.

Oberbürgermeister Frei: Die CDU- und auch die GUB-Fraktion würden sich für die große Variante aussprechen, würden aber dennoch eine kurzfristige Lösung fordern. Über diese große Variante solle aus diesem Grund nicht heute abgestimmt werden. Der Gemeinderat solle sich mit dieser Variante im Herbst 2013 oder gar im Jahr 2014 erneut befassen. Sollte der Gemeinderat der Verwaltung einen Handlungsauftrag geben, müssten außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 17.500 € pro Kreuzung bereit gestellt werden. Die Finanzierung dieser außerplanmäßigen Ausgabe würde über die Entnahme aus der Rücklage erfolgen.

Beschluss:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mit dem Straßenbaulastträger kurzfristig eine Verbesserung im Sinne von flüssigem Verkehr auf dem Hindenburgring zu erreichen.
2. Die Finanzierung der Mittel in Höhe von 35.000 € wird außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Kosten in Höhe von 35.000 € werden über die Entnahme aus der Rücklage finanziert.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Gemeinderat noch vor der Sommerpause über den aktuellen Sachstand zu unterrichten.

(einstimmig)

10) TOP 4-071/13 Rathäuser I und II / Baumaßnahmen

Oberbürgermeister Frei führt anhand der Sitzungsvorlage ausführlich in den Tagesordnungspunkt ein. Bei den Rathäusern, insbesondere beim Rathaus II, gebe es Handlungsbedarf. Damit die Verwaltung erfolgreich arbeiten könne, müssten die Rahmenbedingungen entsprechend sein. Die Erweiterung des Archivs sei dringend notwendig. Die noch in allen Ortsteilen existierenden Archive könnten nicht auf Dauer so weitergeführt werden wie jetzt, auch im Hinblick auf die Sicherheit. Es sei wichtig, auf einen Standort hinzuarbeiten. Bauarbeiten im Rathaus I seien nicht zwingend notwendig. Der Bau eines Aufzugs bleibe aber dennoch ein wichtiges Thema. Das Bauverwaltungsamt befinde sich im 4. Stock des Rathauses und sei somit nicht für jeden erreichbar. Dennoch sei nicht davon auszugehen dass der Bau eines Aufzuges kurzfristig möglich sei.

Im Rathaus II sollten nur die Dinge angepackt werden, die absolut notwendig seien. Die Fenster im Rathaus II seien in einem unzumutbaren Zustand. Im Sommer sei es in den Büros unheimlich heiß und im Winter würde die Kälte durch die undichten Fenster dringen. Da in der Vergangenheit andere Prioritäten von der Verwaltung und vom Gemeinderat gesetzt worden seien, gebe es im Rathaus II einen erheblichen Sanierungsbedarf. Ein Anbau beim Rathaus II sei möglich und sicherlich auch sinnvoll. Heute solle der Gemeinderat der Verwaltung ein Signal geben, mit welchen Bau- und Sanierungsmaßnahmen sich die Verwaltung weiterhin beschäftigen solle.

Herr Bunse weist anhand von Bildern auf den schlechten Zustand der Fenster und des Anbaus im Rathaus II hin. Der schon bestehende Plan (Anbau an das Rathaus II) von Günter Hermann solle als Grundlage für die Weiterentwicklung eines neuen Konzeptes dienen. In das Haushaltsjahr 2014 sollten Planungskosten eingestellt werden.

Stadtrat Karrer: Auch er sehe beim Rathaus II technische und auch energetische Mängel, die behoben werden müssten. Auch die Notwendigkeit weiterer Räumlichkeiten für das Archiv sehe er. Bau- und Sanierungsbedarf sehe er hingegen beim Rathaus I nicht. Der damalige Plan für einen Anbau beim Rathaus II von Günter Hermann solle als Grundlage dienen. Dieser müsste aber an den heutigen Raumbedarf angepasst werden. Hierzu müsste ein Raumprogramm ermittelt werden.

Stadtrat Hall: Auch er sehe es so wie seine Vorredner, dass beim Rathaus I kein Bau- und Sanierungsbedarf bestehe. Der damalige Plan von Günter Hermann sei sehr gut gewesen. Dieser müsste jetzt angepasst und eventuell auch gekürzt werden. Planungskosten sollten für die Bau- und Sanierungsmaßnahmen beim Rathaus II für das Jahr 2014 eingestellt werden. Die Umsetzung solle dann 2016 erfolgen.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Außer dem Bau eines Fahrstuhls im Rathaus I, der sicherlich nicht kurzfristig erfolgen werde, sehe er keinen weiteren Sanierungsbedarf. Beim Rathaus II hingegen sei der Sanierungsbedarf offensichtlich. Er könnte sich auch vorstellen, dass zuerst die Fassade saniert werde und der Anbau zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werde.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Der Bau eines Aufzuges im Rathaus I sei sehr wichtig und müsse auf der Agenda stehen bleiben. Schon alleine aufgrund der zahlreichen Veranstaltungen im Sitzungssaal und den Sitzungen des Technischen Ausschuss und des Hauptausschusses sei ein Fahrstuhl notwendig. Auch sie spreche sich dafür aus, Planungsgelder in den Haushalt 2014 für Bau- und Sanierungsmaßnahmen beim Rathaus II einzustellen.

Stadtrat Blaurock: Auch er plädiere dafür, dass in naher Zukunft über den Bau eines Aufzuges im Rathaus I nachgedacht werde. Auch die Tiefgarage im Rathaus II müsse in die Über-

legung mit einbezogen werden, wenn es um zusätzliche Räumlichkeiten für das Archiv gehe. Bevor ein Anbau am Rathaus II umgesetzt werde, um mehr Fläche für das Archiv zu erhalten, sollten Mitarbeiter eingestellt werden, die das Archiv elektronisch erfassen.

Oberbürgermeister Frei: Der Bau eines Aufzuges im Rathaus I sei wichtig, er sei aber für dieses Jahr noch kein Thema. Freie Gebäude oder Räumlichkeiten, die der Stadt gehören würden, gebe es nicht, um dort Teile des Archives unterzubringen. Mit einem Anbau an das Rathaus II bestehe die Chance, den Bürgerservicebereich zu optimieren und einen modernen Bürgerservice in Donaueschingen anbieten zu können. Die Größe und der Umfang eines solchen Anbaus hänge von den finanziellen Möglichkeiten der Stadt ab. Es sei dann auch denkbar, dass Ämter aus dem Rathaus I in das Rathaus II umgesiedelt werden und umgekehrt. Es sei wichtig, dass das Rathaus II auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werde.

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, Planungsmittel für Baumaßnahmen im Rathaus II für das Jahr 2014 vorzusehen.
2. Die Realisierung der Baumaßnahmen im Rathaus II soll in die Mittelfristige Finanzplanung für das Jahr 2016 aufgenommen werden.
3. Den Einbau eines Aufzuges in das Rathaus I solle weiterhin im Blick gehalten werden.

(einstimmig)

11) TOP 4-061/13 Fürstenberg-Gymnasium / Sanierung - Vergabe Brand- und Gefahrenmeldeanlage

Oberbürgermeister Frei: Er danke den Mitgliedern des Projektbeirates, die mit ihrer Arbeit den Gemeinderat unterstützen würden. In der letzten Sitzung sei über die Form der Kostenentwicklungstabellen gesprochen worden. In der nächsten Sitzung des Projektbeirates, die am 3. Juli 2013 stattfindet, werde der Beirat endgültig die Form der Kostenentwicklungstabellen festlegen. Diese sollten dann dem Gemeinderat in der Sitzung am 16. Juli 2013 vorgestellt werden. Diese Tabellen sollten dem Gemeinderat dann regelmäßig zugeleitet werden.

Herr Doerries: Mit dem 2. Bauabschnitt werde in Kürze begonnen. Derzeit würden 24 Ausschreibungen laufen. In der heutigen Sitzung solle der Gemeinderat über sieben Vergaben beschließen. In der Gemeinderatssitzung am 25. Juni 2013 müsste erneut über einige Vergaben Beschluss gefasst werden. Die Finanzen würden sich derzeit gut entwickeln, da gute Ausschreibungsergebnisse hätten erreicht werden können. Bei einer Ausschreibung sei kein Angebot eingegangen, diese Ausschreibung müsse voraussichtlich aufgehoben werden. Auch die Ausschreibung für die Fassadenarbeiten habe aufgehoben werden müssen, da im vorliegenden Angebot Formfehler vorhanden seien.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

**12) TOP 4-063/13 Fürstenberg-Gymnasium / Sanierung - Vergabe Sanitärinstallati-
on 2. und 3. BA**

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

13) TOP 4-062/13 Fürstenberg-Gymnasium / Sanierung- Vergabe Lautsprecheranlage

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

14) TOP 4-072/13 Fürstenberg-Gymnasium / Sanierung - Information Vergabe Fassadenarbeiten

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**15) TOP 4-073/13 Fürstenberg-Gymnasium / Sanierung - Vergabe Tischlerarbeiten,
2. BA**

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

16) TOP 4-077/13 Fürstenberg-Gymnasium / Sanierung - Vergabe Rohbau- und Abbrucharbeiten im Bestand (2. BA)

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**17) TOP 4-078/13 Fürstenberg-Gymnasium / Sanierung - Vergabe Elektroinstallati-
on 2. + 3. BA**

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

18) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Zensus-Zahlen

Oberbürgermeister Frei: Das Ergebnis der „kleinen Volkszählung“ Zensus von 2011 sei vom statistischen Landesamt vorgestellt worden. Die Einwohnerzahl in Donaueschingen sei stabil und habe sich sogar um 21 Personen erhöht. Für jeden Einwohner erhalte die Stadt aus dem kommunalen Finanzausgleich ca. 900,00 €. Durch die leichte Steigerung der Einwohnerzahl könne die Stadt Donaueschingen mit Mehreinnahmen rechnen. Auch die Arbeitsplatzsituation in Donaueschingen sei äußerst stabil und gesund. Der Schwarzwald-Baar-Kreis weise allgemein eine positive Entwicklung auf.

Abiparty in der Festhalle in Wolterdingen

Oberbürgermeister Frei: (Auf Frage von Stadträtin Elisabeth Blaurock) Die Kriminalprävention in Donaueschingen sei hervorragend. Die Themen Alkoholmissbrauch und Jugendschutz seien immer wieder Schwerpunktthemen, mit denen sich die Stadt, insbesondere die Ämter Öffentliche Ordnung und Bildung und Soziales, die Polizei und auch die Stadtjugendpflege auseinandersetzen würden. Die Verwaltung habe leider schon viele schlechte Erfahrungen mit Jugendpartys gemacht. Aus diesem Grund habe die Verwaltung im Jahr 2007 interne Regeln und eine Handlungsanleitung aufgestellt, um exzessiven Alkoholkonsum bei Jugendlichen zu verhindern. Diese Regeln seien auch bei der Abiparty, die in der Festhalle in Wolterdingen hätte stattfinden sollen, angewandt worden. Dabei sei das Amt Öffentliche Ordnung zu dem Ergebnis gekommen, den Ausschank von branntweinhaltigen Getränken zu verbieten. Er stehe hinter der Entscheidung seiner Mitarbeiter. Aufgrund der Zeitungsartikel sei der Eindruck entstanden, dass dieses Verbot sehr kurzfristig ausgesprochen worden sei. Dies sei so zu erklären, dass das Amt Öffentliche Ordnung relativ spät von der geplanten Veranstaltung erfahren habe, da die Vermietung der Festhalle über die Ortsverwaltung laufe. Zu dem Zeitpunkt, wo das Amt Öffentliche Ordnung von der Veranstaltung erfahren habe, habe es sich auch umgehend eingeschaltet. Da das ausgesprochene Verbot nicht gleich vom Veranstalter akzeptiert worden sei, habe es weitere zeitliche Verzögerungen gegeben. Es gebe keine Fehler oder Mängel am Ablauf dieses Prozesses und der Entscheidung. In der Gemeinderatssitzung am 25. Juni 2013 werde der Gemeinderat über die intern aufgestellten Regeln und Handlungsanleitung informiert. Sollte der Gemeinderat mit diesen Regeln und der Anleitung nicht einverstanden sein, könnten diese geändert werden.

Herr Zimmerann: Er möchte betonen, dass nicht die Abiparty oder der Ausschank von alkoholischen Getränken verboten worden sei, sondern lediglich der Ausschank von branntweinhaltigen Getränken.

Stadtrat Roland Erndle: Die Stadtverwaltung habe seiner Meinung nach richtig gehandelt.

Firma Hess

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadtrat Karrer) Die Zusammenarbeit mit der Firma Hess sei nach wie vor sehr gut. Trotz des Insolvenzverfahrens seien keine negativen Erfahrungen gemacht worden.